

## Vorwort zum Beispieltest Musikkunde II

Dieser Beispieltest<sup>1</sup> ist eine mögliche Form der schriftlichen Prüfung für Musikkunde. Er dient als Orientierung bezüglich Inhalte, Schwierigkeitsgrad, Umfang und Bewertung. Die Lehrkraft ist aufgefordert, die Aufgaben zu variieren. Hierfür steht der Test in ausgefüllter Form sowie als leeres Musterblatt in verschiedenen Formaten (PDF, Sibelius, Finale)<sup>2</sup> zur Verfügung.

Die im Beispieltest angeführten Aufgaben sind als Mindestanforderung zu betrachten.

Die Aufgaben im Beispieltest Musikkunde II basieren auf den Inhalten des Arbeitsbuches „Da Capo“ Band 2<sup>3</sup>. Dadurch ist die Möglichkeit zum Selbststudium für Schüler/innen, die den Musikkundeunterricht nicht besuchen können, gegeben. Diese Schüler/innen werden nur über den Inhalt des Arbeitsbuches „Da Capo“ Band 2 geprüft.

Die Wahl der Unterrichtslehrmittel obliegt der Lehrkraft, die von den Schüler/innen den Ankauf eines bestimmten Buches bzw. die kostenpflichtige Anmeldung für ein online-Programm verlangen kann.

Der Stoff wird geteilt in Kernbereich und Erweiterungsbereich. Die Unterrichtszeit ist vorrangig dem Kernbereich gewidmet. Je nach zeitlichen Möglichkeiten kann die Lehrkraft den erweiterten Bereich einfließen lassen bzw. einzelne Themen von den Schüler/innen als Hausübung oder Referat bearbeiten und vortragen lassen. Die Auswahl liegt im Ermessen der Lehrkraft.

### Inhaltliche Richtlinien für den Musikkundetest II

**Kernbereich:** wird im Test abgefragt

1. Rhythmusdiktat: auch punktierte Viertel und Sechzehntel (keine Triolen)
2. Rhythmisch-melodisches Diktat: nur leitereigene Töne innerhalb einer Oktave; Halbe – Viertel- und Achtelnoten
3. Gehörbildung: Akkorde in Grundstellung: Dur, Moll, verminderte, übermäßige, Dominantseptakkord
4. Intervalle mit Feinbestimmung: Prim bis Dezime schreiben, Prim bis Oktav hören
5. Dur- und Molltonleitern bis 6 Vorzeichen schreiben
6. Dur- und Molldreiklänge mit Umkehrungen schreiben
7. Transponieren in eine andere Tonart oder für ein anderes Instrument
8. Enharmonik mit Doppel B und Doppelkreuz
9. Musikalische Begriffe (siehe „Da Capo“ Band 2)

**Erweiterungsbereich:** Eine Auswahl aus folgenden Punkten für Unterricht und Test liegt im Ermessen der Lehrkraft.

1. Musikgeschichte: z.B. Überblick über musikgeschichtliche Epochen
2. Formenlehre
3. Instrumentenkunde
4. Ornamentik
5. Einfache Kadenz
6. Akkordbezeichnungen (Jazz Pop Rock)

---

<sup>1</sup> Erstellt 2012 von einer Arbeitsgruppe (Mag. Brigitte Reif, MA., Mag. Christine Wieder, Christian Wirth, Albin Zaininger, MMag. Birgit Kastenhuber, M.Ed.) auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2008 (Mag. Brigitte Reif, MA., Manfred Loimayr, Wolfgang Michelmayer, Marina Landerl, Erich Rath).

<sup>2</sup> Erstellt 2013 von Manfred Loimayr und Christian Fürst, M.A.

<sup>3</sup> Schwarz, O.M. (2006): Da Capo attacca: ... und weiter geht 's! Arbeitsbuch Musikkunde Band 2. Höfen.

### **Testdauer**

Der Test sollte für die Schüler/innen in einer Unterrichtseinheit (50 min) lösbar sein. Für die Lehrkraft müssen 15 Minuten ausreichen. Falls für Schüler/innen dieser Zeitraum nicht ausreicht, wird ihnen der Test nicht weggenommen. Jede/r sollte die nötige Zeit bekommen um fertig zu arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, den Test in zwei Teilen (zu je 25 min) durchzuführen.

### **Bewertung**

Die Punktevergabe liegt im eigenen Ermessen der Lehrkraft innerhalb des vorgegebenen Bewertungsschemas.

Hinweis: auf Ausgewogenheit zwischen den Anteilen an Gehörbildung und Theorie ist zu achten  
1/3 Gehörbildung (Alle schriftlichen Themen sollen auch in Gehörbildung umgesetzt werden)

1/3 Theorie

1/3 Kreativteil: Spielanweisungen, Anwendung, Instrumentenkunde, Musikgeschichte

Eine positive Testnote ist Bedingung für eine positive Endnote. Laut den „Durchführungsbestimmungen als Ergänzung zur Prüfungsordnung“ (Seite 2) ist eine einmalige Wiederholung des Tests zur Verbesserung der Note möglich. In diesem Fall zählt die bessere Note (Es werden nicht beide Testergebnisse zusammengezählt).

Für die Notengebung im Fach Musikkunde können zusätzlich zur Testnote weitere Bereiche herangezogen werden (= Bonuspunkte). Allerdings ist zu beachten: Bonuspunkte können eine negative Testbeurteilung nicht aufwiegen.

Hierfür einige Anregungen:

- ✚ Referat (Instrumentenbesprechung, Komponist, Werk ...)
- ✚ Hausübung
- ✚ Mitarbeit
- ✚ Große Hausübung, in der Teilbereiche bzw. der ganze Stoff im Überblick durchgearbeitet wird
- ✚ Konzertbesuche  
z.B. Schüler/innen sollen bei 3 Veranstaltungen der betreffenden LMS zuhören – erhalten Bestätigung auf "Konzert-Pass"  
z.B. Schüler/innen sollen bei 2 Veranstaltungen nach Wahl zuhören (z.B. Musikverein, größere Veranstaltungshäuser wie Brucknerhaus) – sollen einen kurzen Bericht darüber schreiben, der auch persönliche Eindrücke enthält

## Erläuterungen zum Beispielttest für Musikkunde II

### **Fragen zum Kernstoff**

**Frage 1:** Hier findet der Schlagzeugschlüssel Verwendung.

**Frage 1 und 3:** Bei Rhythmus- und Melodiediktaten sollen die Taktarten variieren (4/4, 3/4, 6/8, 5/4)

**Frage 3** (Melodiediktat): Ein beliebiger Oktavraum ist möglich. Verwendet werden nur leitereigene Töne.

**Frage 5** (Transponieren): verschiedene Möglichkeiten der Aufgabenstellung: z.B.

Intervallverschiebung, andere Tonart, anderes Instrument (mit Praxisbezug zu den Instrumenten der Schüler/innen) – z.B. eine Melodiestimme ist für Klavier notiert und die Aufgabe lautet: *Übertrage die Stimme für Alt Saxophon in Es.*

**Frage 6** (Tonleitern schreiben): Bei diesem Beispiel sollten eine Dur-, eine Moll-Tonleiter (natürlich /äolisch, harmonisch, melodisch), sowie zwei weitere Skalen abgefragt werden.

Hierfür einige Alternativen: pentatonische Skala, Ganztonleiter, Kirchentonarten, Bluesskala, orientalische Skala. Die Auswahl liegt im Ermessen der Lehrkraft.

**Frage 10** (Enharmonik): es steht die Bandbreite von  $\underline{c}$  bis  $c''''$  zur Verfügung!

**Frage 11** (musikalische Begriffe): Die Art der Abfrage kann variiert werden, z.B. in Form einer Stückbearbeitung.

Diese Frage fällt bereits unter den kreativen Bereich und kann durch eine andere Aufgabenstellung ersetzt werden.